



**Protokollauszug**  
**8. Sitzung vom 18. April 2016**

**80/2016 34.07.30 Kleine Anfrage von Dominik Ritzmann betreffend "Fluglärm"**  
**Beantwortung**

**A. Kleine Anfrage**

Am 15. Januar 2016 wurde von Gemeindeparlamentarier Dominik Ritzmann folgende Kleine Anfrage betreffend „Fluglärm“ eingereicht:

*„Die Lärmbelästigung durch Fluglärm in Schlieren 'und im Limmattal hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Schlieren und das Limmattal werden täglich ab ca. 6 Uhr bis manchmal nachts nach 23 Uhr mit Fluglärm beschallt. Dass in den täglichen „Peakzeiten“ (ca. 7.30 - 9 Uhr / 11 - 13 Uhr / 17.30 Uhr - 19 Uhr) durchschnittlich alle 3 Minuten Flugzeuge Schlieren überfliegen, gehört schon seit Jahren zum Alltag.*

*Neu ist, dass die Schonzeiten dazwischen immer weniger eingehalten werde, respektive ganz weggelassen. Die Flugzeuge kommen dann zwar nicht im 3-Minutentakt, sondern nur alle 5 bis 10 Minuten, mit etwas Glück nur alle 15 Minuten. Dies bedeutet aber, dass die Lärmbelästigung durch Flugzeuge konstant von frühmorgens bis spät abends anhält. Zeiten, in denen es längere Zeit am Schlierermer Himmel ruhig ist, sind sehr selten und nur von kurzer Dauer. Die Nachtflugsperrung ab 23 Uhr wird immer weniger eingehalten, weil der Flughafen die am Tag angehäuften Verspätungen in dieser Zeit ausgleicht (vgl. Tages Anzeiger, 28.11.2015, S. 1).*

*Die sogenannten Lärmbelastungskurven wurden durch den Bundesrat ohne Rücksprache mit dem Kanton angepasst, was dazu führt dass im Westen Abflüge auch weiterhin hauptsächlich nach Südwesten, über das Furt- und Limmattal geführt werden (vgl. Limmattaler Zeitung, 19.9.2015, S. 28). Eine Besserung ist nicht in Sicht. Im Gegenteil, aufgrund des prognostizierten, weiteren Ausbaus von Flugbewegungen muss mit einer weiteren Zunahme der Lärmbelästigung durch Fluglärm über Schlieren gerechnet werden.*

*Fragen an den Stadtrat:*

1. *Ist Schlieren Mitglied der KKFZ (Konsultativen Konferenz Flughafen Zürich)?*
  - *Wenn ja, wer vertritt Schlieren?*
  - *Wenn nein, warum nicht?*
2. *Was gedenkt die Delegation des Bezirks Dietikon in Bezug auf die zunehmende Fluglärmelastigung zu unternehmen?*
3. *Was unternimmt der Stadtrat, um der stetig zunehmenden Fluglärmelastigung entgegenzuwirken?“*

## **B. Antwort des Stadtrates**

**Frage 1:** Ist Schlieren Mitglied der KKFZ (Konsultativen Konferenz Flughafen Zürich)? Wenn ja, wer vertritt Schlieren? Wenn nein, warum nicht?

**Antwort:**

Die politischen Gemeinden im Kanton Zürich werden im Rahmen einer Konsultativen Konferenz Flughafen Zürich (KKFZ) nach § 4 des Flughafengesetzes in die Entscheide des Kantons betreffend Flughafen Zürich einbezogen. Die KKFZ dient dem Informations- und Meinungsaustausch und betrifft Flughafenfragen im Allgemeinen und Auswirkungen des Flugbetriebs auf die Bevölkerung im Besonderen. Der Kanton informiert die KKFZ über den Stand von laufenden Projekten und Verfahren und nimmt die Anliegen der durch die Delegierten vertretenen Gemeinden und/oder Bezirke entgegen. Die letzte Sitzung fand am 3. November 2015 statt. Die Stadt Schlieren ist Mitglied der KKFZ (Konsultativen Konferenz Flughafen Zürich) und wird von Otto Müller, Dietikon, und Paul Studer, Oetwil an der Limmat, vertreten.

**Frage 2:** Was gedenkt die Delegation des Bezirks Dietikon in Bezug auf die zunehmende Fluglärmbelästigung zu unternehmen?

**Antwort:**

Die Delegation des Bezirks Dietikon setzt sich für Betriebsvarianten ein, die dem Limmattal weniger Überflüge und somit weniger Lärm bringen. Zudem soll der Fluglärm gerechter verteilt werden.

**Frage 3:** Was unternimmt der Stadtrat, um der stetig zunehmenden Fluglärmbelästigung entgegenzuwirken?

**Antwort:**

Der Stadtrat legt ebenfalls Wert auf eine gerechte Verteilung des Flugverkehrs und steht in engem Kontakt mit den beiden Delegierten der KKFZ. Die Interessenswahrung geschieht nicht auf Stufe der Gemeinde sondern auf Stufe Bezirk.

Die statistischen Zahlen gemäss dem Flughafenbericht 2015 der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich zeigen, dass die Anzahl der Überflüge mit aussergewöhnlichem Fluglärm nicht auffallend hoch ist. Diesem Bericht liegt die Studie „Flughafen Zürich, Zürcher Fluglärm-Index ZFI im Jahre 2014“ der EMPA zu Grunde. Dem Bericht sind unter anderem Aussagen zum Fluglärm während des Wachzustands von am Tag stark belästigten Personen (Highly Annoyed, HA) und der Anzahl der durch Fluglärm im Schlaf während der Nacht stark gestörten Personen (Highly Sleep Disturbed, HSD) zu entnehmen. Die Bemessung der am Tag stark betroffenen Personen (HA) betrifft den Zeitraum zwischen 06.00 und 22.00 Uhr. Die Stunde von 22.00 bis 23.00 Uhr betrifft diejenigen Personen, welche während der Nacht durch den Fluglärm stark betroffen sind (HSD). Im Jahr 2014 überflogen 739 resp. zwei Flugzeuge pro Tag die Stadt Schlieren, welche unter der Kategorie HA registriert wurden. Zwischen 22.00 und 23.00 Uhr finden über Schlieren praktisch keine bis sehr wenige störende Überflüge statt. Gemäss EMPA-Bericht ist Schlieren in der Kategorie HSD nicht betroffen. (EMPA, 23. Oktober 2015, Flughafen Zürich, Zürcher Fluglärm-Index ZFI im Jahre 2014, Auftragsnummer 5214.008333, Zellmann C. und Schäffer B.)

Ausserdem bestätigte die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich auf telefonische Auskunft, dass die Flugbewegungen stagnieren. Die neuen Flugzeuge (C-Serie und Boeing 777) sollen leiser sein, was sich wiederum positiv auf den Fluglärm auswirkt. Die Umstellung der Flugzeugflotte benötigt jedoch noch Zeit.

### **Der Stadtrat beschliesst:**

1. Die Kleine Anfrage von Dominik Ritzmann betreffend „Fluglärm“ wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.

2. Mitteilung an
- Anfragersteller
  - Gemeindeparlament
  - Abteilungsleiter Sicherheit und Gesundheit
  - Archiv

Status: öffentlich

**STADTRAT SCHLIEREN**



Bea Krebs  
1. Vizepräsidentin



Ingrid Hieronymi  
Stadtschreiberin